schwanger schafft verändernngen

im kopf
im herzen
im leben

Jahresbericht 2020

Schwangerschaftsberatung des Caritasverbandes Rheine e. V.

- zuständig für Rheine und den Kreis Steinfurt
- Außensprechstunden finden statt in Ibbenbüren, Emsdetten, Steinfurt-Borghorst und im Klinikum Rheine, Mathias-Spital
- Frühe Hilfen

caritas rheine
... weil es um Menschen geht.

Kern der katholischen Schwangerschaftsberatung ist die Beratung und Begleitung schwangerer Frauen, deren Partner und Familien vor, während und nach der Geburt. Die Beratung erfolgt unabhängig von Konfession und Nationalität, ist kostenlos, vertraulich und auf Wunsch anonym. Sie unterliegt der absoluten Schweigepflicht.

Beratung

Im Jahr 2020 kamen **1134** Frauen, Männer und Paare in die katholische Schwangerschaftsberatung. Die Zahl der Erstberatungen ist gegenüber 2019 um 82 Klientinnen gesunken. Von den **1134** Frauen, Männern und Paaren kamen **870** das erste Mal in die Beratungsstelle, bei **253** wurde die Beratung aus den Vorjahren fortgesetzt.

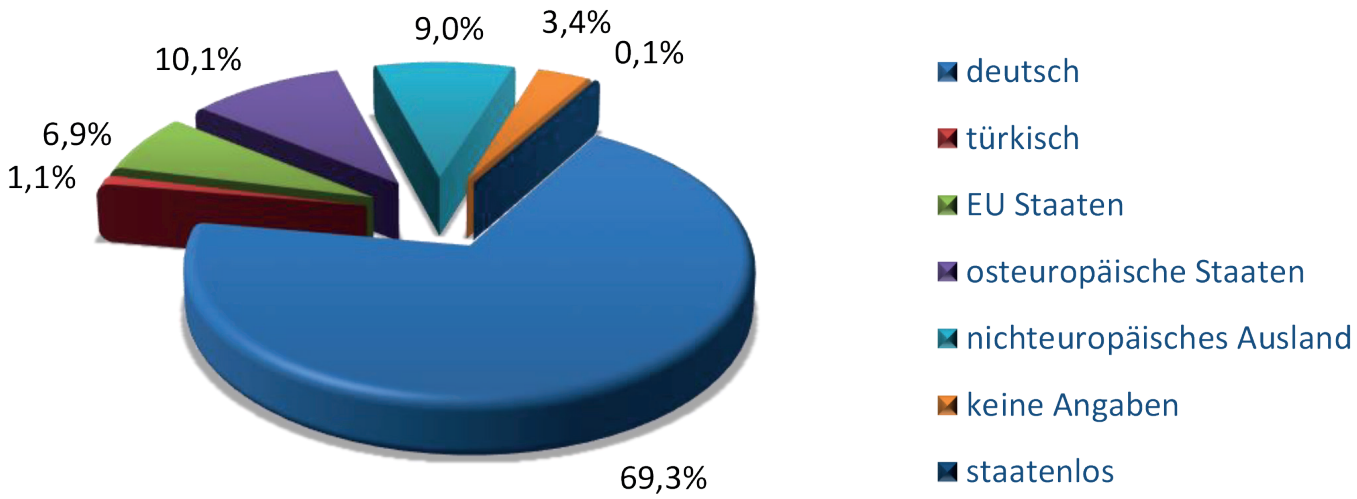
Das durchschnittliche Alter der Frauen lag 2020 bei 29 Jahren und 4 Monaten.

Im Jahr 2020 wurden **9** Minderjährige beraten. Die Onlineberatung über das Beratungsportal www.beratung-caritas.de und die E-Mail Beratung wurden im Jahr 2020 17 Mal angenommen.

Psychosoziale / Sozioökonomische Probleme

	2020	2019
Finanzen	45,4 %	45,4 %
Sozialrechtliche Ansprüche	38,4 %	38,5 %
Physische/psychische Belastungen	26,1 %	20,1 %
Angst vor Zukunft und Verantwortung	23,9 %	23,3 %
Beruf und Ausbildung	16,0 %	10,7 %
Gesundheitliche Situation	12,6 %	9,5 %

Nationalitäten



Vermittlung finanzieller Hilfen und sozialjuristische Beratung

Die finanzielle Not von Frauen und Familien ist eines der am häufigsten genannten Probleme in der Schwangerschaftsberatung. Die Ausschöpfung der gesetzlichen Möglichkeiten reicht oft nicht aus, um die finanziellen Mehrbelastungen aufzufangen, die durch Schwangerschaft und Geburt entstehen.

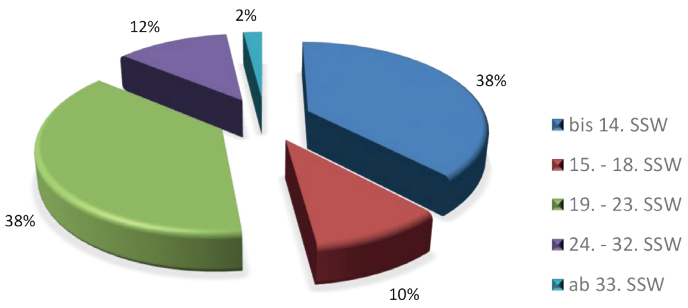
Mittel für konkrete Hilfen über die Beratung hinaus stellen die **Bundesstiftung** und der **Bischofsfonds** bereit. Aus der Bundesstiftung Mutter und Kind wurden insgesamt **173.550 Euro** für **275** Anträge bewilligt. Aus dem Bischofsfonds/Heinrich Tenhumberg-Stiftung flossen weitere **119.970 Euro** an **162** Antragstellerinnen.

Auffallend ist immer wieder der hohe Anteil an Fragen zu sozialrechtlichen Ansprüchen. Zu diesen Fragestellungen leisten die Beraterinnen mit Unterstützung der Sozialjuristin des DiCV ein großes Maß an Aufklärung.

Psychosoziale Beratung im Kontext von Pränataldiagnostik (PND) im Klinikum Rheine, Mathias-Spital

Seit 2012 besteht eine enge Zusammenarbeit der Schwangerschaftsberatung mit dem Zentrum für Pränataldiagnostik im Klinikum Rheine, welche sich auch im Jahr 2020 bewährt hat und von den Schwangeren gut angenommen wurde. Die Beratung findet direkt vor Ort im Klinikum Rheine statt, angebunden an die Ultraschall-Sprechstunden des leitenden Arztes des Zentrums für Pränataldiagnostik, Prof. Dr. med. Matthias Meyer-Wittkopf. Die Kooperation zwischen dem Pränatalmediziner und der Schwangerschaftsberatung / psychosozialen Beratung findet direkt vor Ort im Mathias-Spital im Anschluss an die Ultraschalluntersuchung statt und ist somit für die Patientinnen niedrigschwellig.

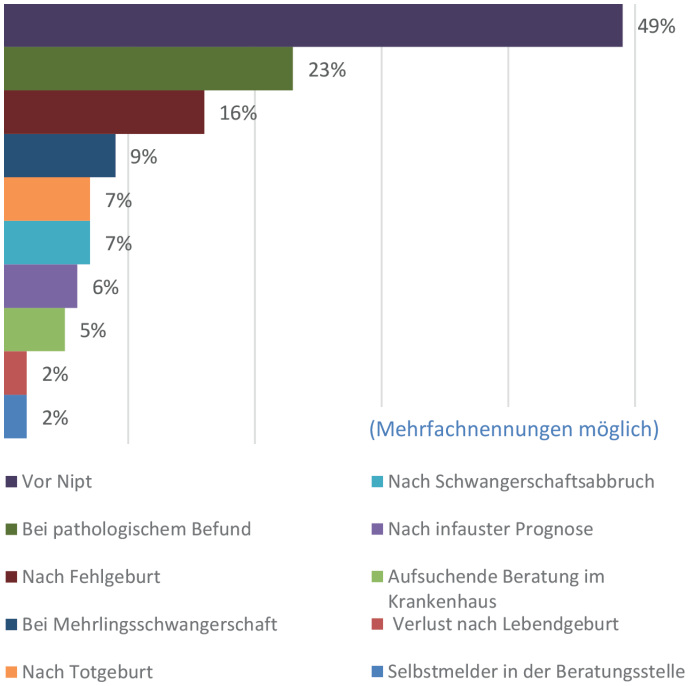
Schwangerschaftswoche bei Erstkontakt



In der psychosozialen PND-Beratung des Caritasverbandes Rheine e. V. gab es im Jahr 2020 personelle Veränderungen: Christina Hosch stieg zum 1. Januar 2020 in die PND-Beratung ein, Brigitte Reckermann verabschiedete sich zum 1. September 2020 in die passive Altersteilzeit. Somit konnte eine intensive Einarbeitung in das komplexe Themenfeld der psychosozialen Beratung im Kontext von Pränataldiagnostik gewährleistet werden.

Im Jahr 2020 gab es aufgrund der Corona-Pandemie in der Beratungssituation einige Besonderheiten. Die Beratung im Mathias-Spital wurde während der Zeit des ersten „Lockdowns“ umgestellt und fand in Form telefonischer Beratung statt. Die persönliche Beratung im Klinikum Rheine konnte dann unter besonderen Hygiene- und Schutzmaßnahmen in der zweiten Jahreshälfte 2020 wieder aufgenommen werden.

Beratungsanlass/Problemlagen



Im Jahr 2020 nahmen **117** Schwangere das Beratungsangebot in Anspruch. Aufgrund der pandemiebedingten Vorgaben kam der Großteil der Frauen (78%) allein. In besonderen Ausnahmesituationen wurden die schwangeren Frauen von ihrem Partner (18%) oder von einer anderen Bezugsperson (4%) begleitet. Inhalte der Beratung waren die Auseinandersetzung mit möglichen Untersuchungsmethoden und die eigenverantwortliche Entscheidung, welche pränataldiagnostischen Untersuchungen die Schwangere wahrnehmen möchte oder auch nicht. Nach der Diagnose einer schwerwiegenden Erkrankung oder Behinderung geht es um eine persönliche Entscheidungsfindung. Dazu sind Fragen zu klären zur weiteren Lebens-

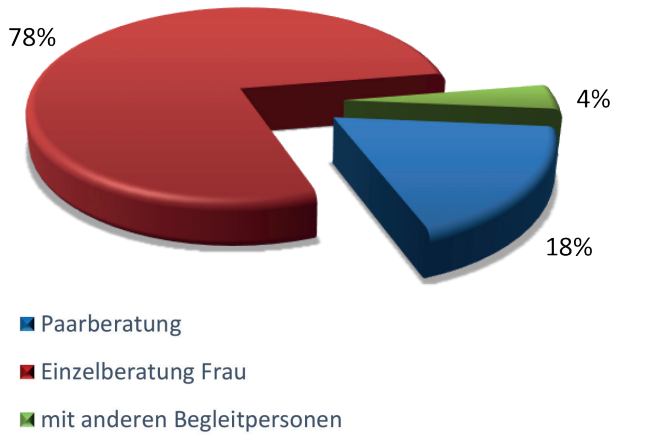
gestaltung, Begleitung und Unterstützung beim Austragen einer Schwangerschaft mit auffälligem Befund, Vermittlung zu anderen Unterstützungsangeboten. Darüber hinaus war die Bewältigung von Abschied und Trauer bei dem Verlust eines Kindes, auch nach einem Schwangerschaftsabbruch bei medizinischer Indikation, ein wichtiges Thema.

In 49% aller Beratungen nach den Ultraschall-Untersuchungen stand die Frage an, ob die Schwangere einen genetischen Bluttest (NIPT/Nicht Invasiver Pränataler Test) zur frühzeitigen Erkennung der Trisomien 13, 18 und 21 durchführen lassen möchte oder nicht. In der Beratung vor NIPT war entscheidend, dass sie den Frauen und ihren Partnern fundierte Informationen zum genetischen Bluttest lieferte und dass sie ergebnisoffen war, um die betroffenen Schwangeren und ihre Partner erreichen zu können und ihnen eine informierte Entscheidung zu ermöglichen.

Bislang ist ein genetischer Bluttest keine Leistung der gesetzlichen Krankenkassen. Im September 2019 wurde entschieden, dass der genetische Bluttest in begründeten Einzelfällen bei Schwangerschaften mit besonderen Risiken und nach intensiver Beratung und Aufklärung zukünftig von den gesetzlichen Krankenkassen bezahlt werden soll. Die dazu notwendige und verpflichtende Versicherteninformation wurde als Entwurf im März 2020 veröffentlicht und auf der Basis verschiedener Stellungnahmen im Jahresverlauf überarbeitet, weiterentwickelt und einer abschließenden Nutzertestung unterzogen. Wann der finale Beschluss des G-BA (Gemeinsamer Bundesausschuss als oberstem Beschlussgremium der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen Deutschlands) zur endgültigen Versicherteninformation vorliege, sei derzeit noch nicht genau zu sagen. Dann wird, nach weiteren formalen Schritten, in begründeten Einzelfällen mit der Übernahme der Kosten durch die gesetzliche Krankenversicherung gerechnet. Die Entscheidung der Schwangeren für oder gegen NIPT und der Umgang mit den Ergebnissen ist schon seit mehreren Jahren ein Schwerpunkt der PND-Beratung im Klinikum Rheine und setzte sich auch dieses Jahr weiter fort.

Ein gemeinsamer Fachtag von Prof. Dr. med. Meyer-Wittkopf und den PND-Beraterinnen des CV Rheine zur Pränataldiagnostik fand im Herbst 2020 im Rahmen der ethischen Ausbildung der Krankenhausseelsorger des Bistums Münster statt.

Einzel- und Paarberatung PND



Gruppenangebote

Der **„Offene Treff“ für junge Schwangere und Mütter bis 23 Jahren** ist eine Kooperation mit der Hebammenpraxis „Die Hebammen“ in Rheine. Er ist ein besonders niedrigschwelliges Angebot für junge Frauen, um sich aus einer möglichen Isolation zu lösen und ihren Wünschen nach sozialen Kontakten und Aufbau von Freundschaften zu entsprechen. Im Jahre 2020 fand pandemiebedingt nur ein Treffen statt, das von **4** jungen Schwangeren und Müttern im Alter von 17 bis 23 Jahren besucht wurde.

Das kostenlose **„Frühstück für Alleinerziehende“ ab 30 Jahren** ist ein Angebot speziell für die etwas älteren Schwangeren und Mütter mit ihren Kindern bis zum 3. Lebensjahr. Sie können dort in einem vertrauensvollen Rahmen andere Alleinerziehende ihrer Altersgruppe treffen und neue Kontakte knüpfen. 2020 fanden wegen der Coronapandemie keine Termine statt.

Der Gesprächskreis „Last von der Seele reden“ ist ein offenes Angebot für Schwangere sowie Mütter mit Kindern bis zu 3 Jahren, die sich antrieblos, weinerlich und erschöpft fühlen. Die Teilnehmerinnen haben große Veränderungen in der Schwangerschaft oder nach der Geburt an sich festgestellt. Die Gruppe bietet einen vertrauensvollen Rahmen, um sich zu informieren, Erfahrungen auszutauschen und Gleichgesinnte zu treffen. 2020 nahmen einmalig **5** Frauen mit ihren Kindern teil.

Café Mama
Seit März 2019 findet in Kooperation mit der Migrationsberatung des Caritasverbandes Rheine e. V. alle zwei Wochen ein interkulturelles Café für Mütter und ihre Kinder im Alter von 0-3 Jahren statt. In entspannter Atmosphäre können die Mütter sich gegenseitig informieren und untereinander austauschen. Trotz Werbung und persönlicher Ansprache in den Beratungen haben nur wenige Frauen den Weg ins Café Mama gefunden, obwohl ein Bedarf für ein solches Angebot in den Beratungen durchaus deutlich wird. Frauen, die regelmäßig teilgenommen haben, haben daraufhin auch weitere Angebote der Migrationsberatung (wie z. B. Sprachkurse) genutzt. Durch die Coronapandemie konnte das Café Mama ab März 2020 nicht mehr stattfinden. Die Projektgelder sind zum Ende des Jahres 2020 ausgelaufen.

Flankierende Angebote

Hebammensprechstunde zur Vor- und Nachsorge

Seit 2008 findet regelmäßig einmal in der Woche die Hebammensprechstunde in der Schwangerschaftsberatungsstelle statt. Durch die direkte Anbindung an die Beratungsstelle wird den Schwangeren der Zugang zur Vor- und Nachsorge erleichtert. Schwellenängste werden abgebaut. In der Regel handelt es sich dabei um Frauen, die nur über dieses Angebot den Weg zu einer Hebamme im Rahmen der Vor- und Nachsorge finden. Auch wenn die Frauen bereits hoch schwanger sind und sich noch nicht um eine Hebamme gekümmert haben, ist es über die Hebammensprechstunde möglich, auch kurzfristig noch Termine zu vermitteln.

Im Jahr 2020 wurden insgesamt **43** Frauen durch die Hebamme betreut. Davon wurden **4** Frauen von ihren Partnern begleitet. Im Rahmen der Nachsorge erfolgten über neun Monate lang durchschnittlich **20** bis **30** Hausbesuche pro junge Mutter. Es fanden auf Grund der Coronapandemie **25** Erstberatungen telefonisch statt.

Babymassage für junge Eltern

Sie dient zur Stärkung der Eltern-Kind-Bindung und schafft kleine Oasen im Alltag. Die Babymassage fand im Jahr 2020 pandemiebedingt nicht statt, soll aber wieder angeboten werden sobald dies möglich ist.

Vernetzung und Qualitätssicherung

Der Ausbau der fachlichen Kompetenz ist der Schwangerschaftsberatungsstelle ein großes Anliegen. Damit erhält auch die Vernetzung mit anderen und die Fort- und Weiterbildung einen hohen Stellenwert. Der hohe Qualitätsanspruch der Arbeit wird u. a. abgesichert über regelmäßige Supervision, Teilnahme an Fortbildungen und Schulungen, Mitarbeit in Arbeitskreisen z. B. auf Diözesanebene, im Kreis Steinfurt, teilweise mit Beteiligung des Jobcenter Steinfurt, im Netzwerk Frühe Hilfen.

Rückblick und Ausblick

Das Jahr 2020 war von vielen personellen Veränderungen und neuen Beratungswegen geprägt.
Zum 1. Januar 2020 haben wir eine zusätzliche halbe Stelle vom Bistum Münster bewilligt bekommen, so dass wir eine neue Beraterin einstellen konnten.

Im Frühjahr ist eine Beraterin aufgrund ihrer Schwangerschaft ins Beschäftigungsverbot gegangen. An ihrer Stelle wurden zwei neue Kolleginnen in Teilzeit als Elternzeitvertretung eingestellt. Am 1. September wurde unsere langjährige PND-Beraterin Brigitte Reckermann in die passive Altersteilzeit verabschiedet. Für sie wurde eine neue Kollegin eingestellt.

Die Coronapandemie erforderte ab März neue Arbeitsstrukturen, die für das Team herausfordernd waren. Telefonberatungen und Videokonferenzen benötigen viel Konzentration und der uns wichtige persönliche Kontakt fehlte. Auch Teamsitzungen fanden seltener statt, sodass Absprachen zwischendurch und über E-Mail erfolgen mussten. Mit der Zeit arbeiteten wir uns in die neuen Bedingungen ein und sahen auch Vorteile in Telefonberatung und Videokonferenz.

Für die Einarbeitung der drei neuen Kolleginnen mussten kreative Wege gefunden werden, um eine gute inhaltliche Einarbeitung unter den vorherrschenden Hygienerichtlinien gerecht zu werden. Ratsuchende vermissen die Gruppenangebote seit März 2020, um sich mit Gleichgesinnten austauschen zu können.
Wir hoffen, dass viele Klientinnen die Rückkehr in die Gruppenangebote mit uns feiern werden. Auch wenn die Corona-Pandemie sehr viel Flexibilität erfordert, hat sie den Zusammenhalt im Team positiv geprägt.
Im Jahr 2021 werden wir uns vielen neuen Herausforderungen stellen, wie zum Beispiel der Einarbeitung ins neue BST-Programm oder der Umzug in neue Räumlichkeiten.

Rheine, April 2021

Die Schwangerschaftsberatungsstelle des Caritasverband Rheine e.V. bedankt sich bei allen Institutionen sowie Hebammen, Ärzten und weiteren Personen, mit denen sie 2020 kooperierte. Nur durch eine gute Vernetzung und Kooperation ist eine möglichst umfassende Beratung, Begleitung und Unterstützung für unsere Klientinnen möglich.

Kontakt

Caritas-Schwangerschaftsberatung
Lingener Straße 11
48429 Rheine
Telefon 05971 862-711
Telefax 05971 862-1711
E-Mail: schwangerschaftsberatung@caritas-rheine.de

Frühe Hilfen

Beratung und Unterstützung von Anfang an

Die Familienhebamme - eine Aufgabe der Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin

Ein guter Start ins Leben
Der ersten Lebensphase eine besondere Chance geben. Die Lebensphase Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett bis zum Ende des ersten Lebensjahres ist eine sehr sensible und leicht verletzliche Phase, die einer besonderen Aufmerksamkeit und manchmal auch der Hilfe und Unterstützung bedarf. Sie unterstützt bei allen Problemen und Sorgen rund um das Baby, wenn es einen besonders schweren Start hat, viel weint, schlecht schläft oder schlecht trinkt, die Mutter alleinerziehend ist und sich in einer zusätzlichen Belastungssituation befindet, wenn die Mutter noch minderjährig ist, das Kind besondere Risikofaktoren mitbringt, die Mutter eine große Unsicherheit im Umgang mit ihrem Kind empfindet und die Familie ohne ausreichende soziale Einbindung lebt und keinen Zugang zum Gesundheitswesen hat (z. B. auf Grund eines Migrationshintergrundes). Sie hilft auch, wenn das Kind zu früh geborenen wurde, bei einer Mehrlingsgeburt oder wenn Regulationsstörungen oder auch eine Behinderung vorliegen.

In 2020 wurden **37** Mütter und Schwangere von der Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin begleitet und unterstützt.

Kontakt

Mechthild Leising
Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
Lingener Straße 11, 48429 Rheine
Telefon Mobil 0152 56892618
E-Mail: mechthild.leising@caritas-rheine.de

Familienpaten

„Für die Erziehung eines Kindes braucht es ein ganzes Dorf“
(Afrikanische Weisheit)

Familienpaten schenken ihre Zeit, ihre Aufmerksamkeit, ihre Zuwendung und ihre Lebenserfahrung Familien und Alleinerziehenden mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr, die Hilfe und Unterstützung benötigen. In 2020 wurden insgesamt **10 Familien** von **7 Familienpaten** betreut und begleitet. Für die Begleitung und Koordination steht sowohl den Familienpaten als auch den Familien regelmäßig eine Beraterin zur Verfügung.

Kontakt

Beate Liebing
Projektkoordinatorin, Familienpädagogin,
Heilpädagogin, Traumapädagogin
Lingener Straße 11, 48429 Rheine
Telefon 05971 862-393, Mobil 0152 08991504
E-Mail: beate.liebing@caritas-rheine.de

Sozialkaufhaus Brauchbar & Co. – Kleiderladen für Groß und Klein

Der Kleiderladen für Groß und Klein bietet Familien mit geringem Einkommen die Möglichkeit, sowohl Kleidung und Bedarf für Babys und kleinere und größere Kinder als auch Kleidung, Schuhe und Wäsche für Erwachsene zu geringen Preisen einzukaufen. Auch im Möbellager sind Einrichtungsgegenstände für Groß und Klein zu finden. Die Öffnungszeiten sind auf der Internetseite www.caritas-rheine.de einzusehen.

Caritas-Sozialkaufhaus
Overbergstraße 8-10, 48429 Rheine, Telefon 05971 86943-0

caritas rheine

... weil es um Menschen geht.

Herausgegeben von:
Caritasverband Rheine e. V.
Caritas-Haus, Lingener Straße 11, 48429 Rheine
Postfach 1254, 48402 Rheine
Telefon 05971 862-0, Telefax 05971 862-385
E-Mail: info@caritas-rheine.de
Internet: www.caritas-rheine.de
(4/2021)